

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Drahtanschrift: Tageblatt Riesa.
Heftaus No. 20.

Das Riesaer Tageblatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen
der Amtshauptmannschaft Großenhain, des Amtsgerichts, der Amtsanwaltschaft beim Amtsgerichte und des
Rates der Stadt Riesa, des Finanzamts Riesa und des Rentkantals Meissen, sowie des Gemeinderates Gröba.

Postleitzettel: Dresden 1530
Girokasse Riesa Nr. 52.

Nr. 256.

Donnerstag, 2. November 1922, abends.

75. Jahr.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 16 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, gegen Vorabzugszahlung, monatlich 250.— Mark ohne Beigabe. Anzeigen für die Nummer des Aufgabesatzes sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im Voraus zu bezahlen; eine Beigabe für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 80 mm breite, 8 mm hohe Grunddruckseite (8 Seiten) 17.— Mark; zeitraubender und kostbarerer Satz 50% Aufschlag. Nachstellung- und Vermittelungsgebühr 5.— Mark. Beste Tarife, bewilligter Rabatt erlaubt, wenn der Betrag verfällt, durch Abzug eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Schriftliche Unterhaltungs- und Beilage "Erzähler an der Elbe". — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Gefürderteinrichtungen — hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Vanger & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Hähnel, Riesa; für Anzeigenredaktion: Wilhelm Dittrich, Riesa.

Das unterzeichnete Amtsgericht hat das Aufsiedelsverfahren zum Zwecke der Todesstrafe des am 11. Oktober 1888 in Köppisch Reuß, d. L., geborenen, zuletzt bis Mitte Mai 1915 in Riesa, Möllerstraße 18, wohnhaft gewesenen Privatmannes Johann Christian Heinrich Stark eingeleitet. Er hat sich Mitte Mai 1915 aus seiner Wohnung entfernt und ist nicht zurückgekehrt. Der Antrag ist gestellt vom Prokurator, dem Notarotarioföhrer Ernst Richard Stark in Riesa. Als Aufsiedelstermin vor dem hiesigen Amtsgericht wird der 8. Mai 1923, vormittags 9 Uhr bestimmt. Es ergibt hierdurch die Aufsiedelstermine zu 1) an den Verschollenen, sich spätestens im Aufsiedelstermin zu melden, wobei ebenfalls die Todeserklärung erfolgen wird, 2) an alle, die Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu geben vermögen, spätestens im Aufsiedelstermin dem Gericht hervorzuzeigen an zu machen.

Riesa, am 28. Oktober 1922.

Das Sächsische Amtsgericht.

Bur Ausführung des Reichsmietengesetzes vom 24. 3. 1922 und der sächsischen Ausführungsverordnung vom 24. 6. 1922 hat der unterzeichnete Rat die erforderlichen Bestimmungen erlassen. Dieselben liegen täglich innerhalb der Dienststunden auf dem Rathaus, im Ortsmietenaamt, Zimmer Nr. 12, für Jedermann zur Einsicht aus. Druckschriften können gegen Bezahlung der Postkosten entnommen werden.

Der Rat der Stadt Riesa, am 2. November 1922.

Wichtig für Wohnungsbesucher!

Durch Einführung der Reichsmiete und der Wohnungsaufgabe wird das Wohnen angenehm verteuert werden. Es erscheint deshalb nicht ausgeschlossen, daß Familien bekannte Personen bei sich aufnehmen, die bisher eine selbständige Wohnung inne hatten.

Vertisches und Sächsisches.

Riesa, den 2. November 1922.

* **Kirchliches.** Am Reformationsfest stand im Hauptgottesdienst die Einweihung und Verpflichtung des zum Organisten für die kleinen Kirchen gewählten Herrn Oberlehrer Schönebaum statt. Nachdem nach der Predigt der Männergesangverein "Amphion" dem Einweihenden zu Ehren des 23. Paltm gefeiert hatte, trat dieser an den Altar, neben dem eine Ansatz Kirchengemeindevertreter Platz genommen hatten, und Herr Pf. Friedrich hielt eine Ansprache über Psalm 68, 5: "Singet dem Herrn, lobt ihn in seinem Namen", die in ein Gebet um den Segen Gottes für das Wirken des neuen Organisten in seinem kirchlichen Amt auslief. Sodann verpflichtete er sich mit Jawort und Handklatsch zu freiem Willen seines Amtes und begrüßte danach die Gemeinde mit der Toccata (B-Dur) über BACH von J. S. Bach.

* **Das Finanzamt Riesa** schreibt uns zu der amtlichen Bekanntmachung in vorliegender Nummer, daß vom 1. November 1922 an die Natural- und sonstigen Sachbezüge für die Berechnung des Steuerabzuges vom Arbeitslohn wie folgt zu bewerten sind: A. Monatslöhne für gewerbliche Arbeitnehmer und Hausangestellte: 2140 M. für Betriebsbeamte, Werkmeister, Handlungsbüro, Gehilfen in Apotheken; 1845 M. für Arbeiter, Gehilfen, Gesellen, Krankenpflegepersonal, männliche Dienstboten, Handlungslieblinge, Lehrlinge in Apotheken, Kellnerinnen, Hausnäherinnen und Waschfrauen; 1575 M. für weibliche Dienstboten, Außärbeiterinnen, Gewerbelehrlinge; 1282 M. für Arbeitnehmer unter 16 Jahren. B. Monatslöhne für land- und forstwirtschaftliche Arbeitnehmer: 2025 M. für Betriebsbeamte I. Klasse (selbständige Betriebsleiter); 1890 M. für Betriebsbeamte II. Klasse (Oberinspektor, Betriebsleiter, Obergärtner, Herrschaftsgärtner, Obermaier, Wirtschaftsleiter, Mamselfs); 1665 M. für Betriebsbeamte III. Klasse (Herrschäftsägärtner in kleinen Betrieben, Haushälterinnen), Sacharbeiter I. Klasse (Oberschweizer, Schirmmeister, Leutzauber); 1642 M. für Facharbeiter II. Klasse (Schweizer, Vorarbeiter, Wirtschaftsgehilfen, Wohlwärter, Brenner); 1552 M. für männliche und weibliche Arbeiter über 16 Jahre; 1170 M. für jugendliche Arbeiter und Arbeiterinnen unter 16 Jahren. Hat auch die Familie des Arbeitnehmers freie Verpflegung, so erhöht sich der Salz um 5%, die Frau und um 3% für jedes Kind. Die vorstehenden Sätze gelten in allen Teilen des Finanzamtsbezirks Riesa.

* **Wohltätigkeitsfest der Hochschule.** Guter Besuch, vorsichtige Darbietungen, restlose Verkäufer der Beliebtheit durch das Gebotene und zuletzt einen erfreulichen finanziellen Erfolg, das war die Signatur der am Dienstagabend abgehaltenen Veranstaltung des Zweigvereins Riesa der "Sächs. Hochschule". Der Verein hatte sich an diesem Seite die Mitwirkung der Kapelle des W.-G.-V. "Orpheus" gefiert und damit wirklich einen guten Griff getan. Wie immer, wenn es galt, wohltätige Bestrebungen zu unterstützen, stellte sich auch diesmal der "Orpheus" bzw. die Hauskapelle desselben gern zur Verfügung. Schon das gutgewählte Programm ließ erkennen, daß besonders musikalische Genüsse bevorstanden und darin hatte man sich auch nicht getäuscht. Den Anwohner wurde von dem städtisch besetzten Orchester unter Leitung seines Dirigenten Herrn Eils wieder einmal – lang, lang ist's her – ein Konzert geboten – Friedenswerk erster Qualität! Nach dem zweiten Konzertstück degradierte der Stellvertret. Vorstande Woeste die Erstklassen, dankte für den zahlreichen Besuch und wies nochmals auf den Zweck der Veranstaltung hin. Eine angenehme Abwechslung bot ein „auf der Durcōreise befindliches“ Wiener-Doppelquartett. Gleich nach dem ersten dargebotenen Lied merkte man aber, daß auch sie nicht weit zu laufen seien – acht wacker Sänger vom "Orpheus" unter Lohngesichtspunkt. Vorstande Woeste die Erstklassen, dankte für den zahlreichen Besuch und wies nochmals auf den Zweck der Veranstaltung hin. Eine angenehme Abwechslung bot ein „auf der Durcōreise befindliches“ Wiener-Doppelquartett. Gleich nach dem ersten dargebotenen Lied merkte man aber, daß auch sie nicht weit zu laufen seien – acht wacker Sänger vom "Orpheus" unter Lohngesichtspunkt. Vorstande Woeste die Erstklassen, dankte für den zahlreichen Besuch und wies nochmals auf den Zweck der Veranstaltung hin. Eine angenehme Abwechslung bot ein „auf der Durcōreise befindliches“ Wiener-Doppelquartett. Gleich nach dem ersten dargebotenen Lied merkte man aber, daß auch sie nicht weit zu laufen seien – acht wacker Sänger vom "Orpheus" unter Lohngesichtspunkt. Vorstande Woeste die Erstklassen, dankte für den zahlreichen Besuch und wies nochmals auf den Zweck der Veranstaltung hin. Eine angenehme Abwechslung bot ein „auf der Durcōreise befindliches“ Wiener-Doppelquartett. Gleich nach dem ersten dargebotenen Lied merkte man aber, daß auch sie nicht weit zu laufen seien – acht wacker Sänger vom "Orpheus" unter Lohngesichtspunkt. Vorstande Woeste die Erstklassen, dankte für den zahlreichen Besuch und wies nochmals auf den Zweck der Veranstaltung hin. Eine angenehme Abwechslung bot ein „auf der Durcōreise befindliches“ Wiener-Doppelquartett. Gleich nach dem ersten dargebotenen Lied merkte man aber, daß auch sie nicht weit zu laufen seien – acht wacker Sänger vom "Orpheus" unter Lohngesichtspunkt. Vorstande Woeste die Erstklassen, dankte für den zahlreichen Besuch und wies nochmals auf den Zweck der Veranstaltung hin. Eine angenehme Abwechslung bot ein „auf der Durcōreise befindliches“ Wiener-Doppelquartett. Gleich nach dem ersten dargebotenen Lied merkte man aber, daß auch sie nicht weit zu laufen seien – acht wacker Sänger vom "Orpheus" unter Lohngesichtspunkt. Vorstande Woeste die Erstklassen, dankte für den zahlreichen Besuch und wies nochmals auf den Zweck der Veranstaltung hin. Eine angenehme Abwechslung bot ein „auf der Durcōreise befindliches“ Wiener-Doppelquartett. Gleich nach dem ersten dargebotenen Lied merkte man aber, daß auch sie nicht weit zu laufen seien – acht wacker Sänger vom "Orpheus" unter Lohngesichtspunkt. Vorstande Woeste die Erstklassen, dankte für den zahlreichen Besuch und wies nochmals auf den Zweck der Veranstaltung hin. Eine angenehme Abwechslung bot ein „auf der Durcōreise befindliches“ Wiener-Doppelquartett. Gleich nach dem ersten dargebotenen Lied merkte man aber, daß auch sie nicht weit zu laufen seien – acht wacker Sänger vom "Orpheus" unter Lohngesichtspunkt. Vorstande Woeste die Erstklassen, dankte für den zahlreichen Besuch und wies nochmals auf den Zweck der Veranstaltung hin. Eine angenehme Abwechslung bot ein „auf der Durcōreise befindliches“ Wiener-Doppelquartett. Gleich nach dem ersten dargebotenen Lied merkte man aber, daß auch sie nicht weit zu laufen seien – acht wacker Sänger vom "Orpheus" unter Lohngesichtspunkt. Vorstande Woeste die Erstklassen, dankte für den zahlreichen Besuch und wies nochmals auf den Zweck der Veranstaltung hin. Eine angenehme Abwechslung bot ein „auf der Durcōreise befindliches“ Wiener-Doppelquartett. Gleich nach dem ersten dargebotenen Lied merkte man aber, daß auch sie nicht weit zu laufen seien – acht wacker Sänger vom "Orpheus" unter Lohngesichtspunkt. Vorstande Woeste die Erstklassen, dankte für den zahlreichen Besuch und wies nochmals auf den Zweck der Veranstaltung hin. Eine angenehme Abwechslung bot ein „auf der Durcōreise befindliches“ Wiener-Doppelquartett. Gleich nach dem ersten dargebotenen Lied merkte man aber, daß auch sie nicht weit zu laufen seien – acht wacker Sänger vom "Orpheus" unter Lohngesichtspunkt. Vorstande Woeste die Erstklassen, dankte für den zahlreichen Besuch und wies nochmals auf den Zweck der Veranstaltung hin. Eine angenehme Abwechslung bot ein „auf der Durcōreise befindliches“ Wiener-Doppelquartett. Gleich nach dem ersten dargebotenen Lied merkte man aber, daß auch sie nicht weit zu laufen seien – acht wacker Sänger vom "Orpheus" unter Lohngesichtspunkt. Vorstande Woeste die Erstklassen, dankte für den zahlreichen Besuch und wies nochmals auf den Zweck der Veranstaltung hin. Eine angenehme Abwechslung bot ein „auf der Durcōreise befindliches“ Wiener-Doppelquartett. Gleich nach dem ersten dargebotenen Lied merkte man aber, daß auch sie nicht weit zu laufen seien – acht wacker Sänger vom "Orpheus" unter Lohngesichtspunkt. Vorstande Woeste die Erstklassen, dankte für den zahlreichen Besuch und wies nochmals auf den Zweck der Veranstaltung hin. Eine angenehme Abwechslung bot ein „auf der Durcōreise befindliches“ Wiener-Doppelquartett. Gleich nach dem ersten dargebotenen Lied merkte man aber, daß auch sie nicht weit zu laufen seien – acht wacker Sänger vom "Orpheus" unter Lohngesichtspunkt. Vorstande Woeste die Erstklassen, dankte für den zahlreichen Besuch und wies nochmals auf den Zweck der Veranstaltung hin. Eine angenehme Abwechslung bot ein „auf der Durcōreise befindliches“ Wiener-Doppelquartett. Gleich nach dem ersten dargebotenen Lied merkte man aber, daß auch sie nicht weit zu laufen seien – acht wacker Sänger vom "Orpheus" unter Lohngesichtspunkt. Vorstande Woeste die Erstklassen, dankte für den zahlreichen Besuch und wies nochmals auf den Zweck der Veranstaltung hin. Eine angenehme Abwechslung bot ein „auf der Durcōreise befindliches“ Wiener-Doppelquartett. Gleich nach dem ersten dargebotenen Lied merkte man aber, daß auch sie nicht weit zu laufen seien – acht wacker Sänger vom "Orpheus" unter Lohngesichtspunkt. Vorstande Woeste die Erstklassen, dankte für den zahlreichen Besuch und wies nochmals auf den Zweck der Veranstaltung hin. Eine angenehme Abwechslung bot ein „auf der Durcōreise befindliches“ Wiener-Doppelquartett. Gleich nach dem ersten dargebotenen Lied merkte man aber, daß auch sie nicht weit zu laufen seien – acht wacker Sänger vom "Orpheus" unter Lohngesichtspunkt. Vorstande Woeste die Erstklassen, dankte für den zahlreichen Besuch und wies nochmals auf den Zweck der Veranstaltung hin. Eine angenehme Abwechslung bot ein „auf der Durcōreise befindliches“ Wiener-Doppelquartett. Gleich nach dem ersten dargebotenen Lied merkte man aber, daß auch sie nicht weit zu laufen seien – acht wacker Sänger vom "Orpheus" unter Lohngesichtspunkt. Vorstande Woeste die Erstklassen, dankte für den zahlreichen Besuch und wies nochmals auf den Zweck der Veranstaltung hin. Eine angenehme Abwechslung bot ein „auf der Durcōreise befindliches“ Wiener-Doppelquartett. Gleich nach dem ersten dargebotenen Lied merkte man aber, daß auch sie nicht weit zu laufen seien – acht wacker Sänger vom "Orpheus" unter Lohngesichtspunkt. Vorstande Woeste die Erstklassen, dankte für den zahlreichen Besuch und wies nochmals auf den Zweck der Veranstaltung hin. Eine angenehme Abwechslung bot ein „auf der Durcōreise befindliches“ Wiener-Doppelquartett. Gleich nach dem ersten dargebotenen Lied merkte man aber, daß auch sie nicht weit zu laufen seien – acht wacker Sänger vom "Orpheus" unter Lohngesichtspunkt. Vorstande Woeste die Erstklassen, dankte für den zahlreichen Besuch und wies nochmals auf den Zweck der Veranstaltung hin. Eine angenehme Abwechslung bot ein „auf der Durcōreise befindliches“ Wiener-Doppelquartett. Gleich nach dem ersten dargebotenen Lied merkte man aber, daß auch sie nicht weit zu laufen seien – acht wacker Sänger vom "Orpheus" unter Lohngesichtspunkt. Vorstande Woeste die Erstklassen, dankte für den zahlreichen Besuch und wies nochmals auf den Zweck der Veranstaltung hin. Eine angenehme Abwechslung bot ein „auf der Durcōreise befindliches“ Wiener-Doppelquartett. Gleich nach dem ersten dargebotenen Lied merkte man aber, daß auch sie nicht weit zu laufen seien – acht wacker Sänger vom "Orpheus" unter Lohngesichtspunkt. Vorstande Woeste die Erstklassen, dankte für den zahlreichen Besuch und wies nochmals auf den Zweck der Veranstaltung hin. Eine angenehme Abwechslung bot ein „auf der Durcōreise befindliches“ Wiener-Doppelquartett. Gleich nach dem ersten dargebotenen Lied merkte man aber, daß auch sie nicht weit zu laufen seien – acht wacker Sänger vom "Orpheus" unter Lohngesichtspunkt. Vorstande Woeste die Erstklassen, dankte für den zahlreichen Besuch und wies nochmals auf den Zweck der Veranstaltung hin. Eine angenehme Abwechslung bot ein „auf der Durcōreise befindliches“ Wiener-Doppelquartett. Gleich nach dem ersten dargebotenen Lied merkte man aber, daß auch sie nicht weit zu laufen seien – acht wacker Sänger vom "Orpheus" unter Lohngesichtspunkt. Vorstande Woeste die Erstklassen, dankte für den zahlreichen Besuch und wies nochmals auf den Zweck der Veranstaltung hin. Eine angenehme Abwechslung bot ein „auf der Durcōreise befindliches“ Wiener-Doppelquartett. Gleich nach dem ersten dargebotenen Lied merkte man aber, daß auch sie nicht weit zu laufen seien – acht wacker Sänger vom "Orpheus" unter Lohngesichtspunkt. Vorstande Woeste die Erstklassen, dankte für den zahlreichen Besuch und wies nochmals auf den Zweck der Veranstaltung hin. Eine angenehme Abwechslung bot ein „auf der Durcōreise befindliches“ Wiener-Doppelquartett. Gleich nach dem ersten dargebotenen Lied merkte man aber, daß auch sie nicht weit zu laufen seien – acht wacker Sänger vom "Orpheus" unter Lohngesichtspunkt. Vorstande Woeste die Erstklassen, dankte für den zahlreichen Besuch und wies nochmals auf den Zweck der Veranstaltung hin. Eine angenehme Abwechslung bot ein „auf der Durcōreise befindliches“ Wiener-Doppelquartett. Gleich nach dem ersten dargebotenen Lied merkte man aber, daß auch sie nicht weit zu laufen seien – acht wacker Sänger vom "Orpheus" unter Lohngesichtspunkt. Vorstande Woeste die Erstklassen, dankte für den zahlreichen Besuch und wies nochmals auf den Zweck der Veranstaltung hin. Eine angenehme Abwechslung bot ein „auf der Durcōreise befindliches“ Wiener-Doppelquartett. Gleich nach dem ersten dargebotenen Lied merkte man aber, daß auch sie nicht weit zu laufen seien – acht wacker Sänger vom "Orpheus" unter Lohngesichtspunkt. Vorstande Woeste die Erstklassen, dankte für den zahlreichen Besuch und wies nochmals auf den Zweck der Veranstaltung hin. Eine angenehme Abwechslung bot ein „auf der Durcōreise befindliches“ Wiener-Doppelquartett. Gleich nach dem ersten dargebotenen Lied merkte man aber, daß auch sie nicht weit zu laufen seien – acht wacker Sänger vom "Orpheus" unter Lohngesichtspunkt. Vorstande Woeste die Erstklassen, dankte für den zahlreichen Besuch und wies nochmals auf den Zweck der Veranstaltung hin. Eine angenehme Abwechslung bot ein „auf der Durcōreise befindliches“ Wiener-Doppelquartett. Gleich nach dem ersten dargebotenen Lied merkte man aber, daß auch sie nicht weit zu laufen seien – acht wacker Sänger vom "Orpheus" unter Lohngesichtspunkt. Vorstande Woeste die Erstklassen, dankte für den zahlreichen Besuch und wies nochmals auf den Zweck der Veranstaltung hin. Eine angenehme Abwechslung bot ein „auf der Durcōreise befindliches“ Wiener-Doppelquartett. Gleich nach dem ersten dargebotenen Lied merkte man aber, daß auch sie nicht weit zu laufen seien – acht wacker Sänger vom "Orpheus" unter Lohngesichtspunkt. Vorstande Woeste die Erstklassen, dankte für den zahlreichen Besuch und wies nochmals auf den Zweck der Veranstaltung hin. Eine angenehme Abwechslung bot ein „auf der Durcōreise befindliches“ Wiener-Doppelquartett. Gleich nach dem ersten dargebotenen Lied merkte man aber, daß auch sie nicht weit zu laufen seien – acht wacker Sänger vom "Orpheus" unter Lohngesichtspunkt. Vorstande Woeste die Erstklassen, dankte für den zahlreichen Besuch und wies nochmals auf den Zweck der Veranstaltung hin. Eine angenehme Abwechslung bot ein „auf der Durcōreise befindliches“ Wiener-Doppelquartett. Gleich nach dem ersten dargebotenen Lied merkte man aber, daß auch sie nicht weit zu laufen seien – acht wacker Sänger vom "Orpheus" unter Lohngesichtspunkt. Vorstande Woeste die Erstklassen, dankte für den zahlreichen Besuch und wies nochmals auf den Zweck der Veranstaltung hin. Eine angenehme Abwechslung bot ein „auf der Durcōreise befindliches“ Wiener-Doppelquartett. Gleich nach dem ersten dargebotenen Lied merkte man aber, daß auch sie nicht weit zu laufen seien – acht wacker Sänger vom "Orpheus" unter Lohngesichtspunkt. Vorstande Woeste die Erstklassen, dankte für den zahlreichen Besuch und wies nochmals auf den Zweck der Veranstaltung hin. Eine angenehme Abwechslung bot ein „auf der Durcōreise befindliches“ Wiener-Doppelquartett. Gleich nach dem ersten dargebotenen Lied merkte man aber, daß auch sie nicht weit zu laufen seien – acht wacker Sänger vom "Orpheus" unter Lohngesichtspunkt. Vorstande Woeste die Erstklassen, dankte für den zahlreichen Besuch und wies nochmals auf den Zweck der Veranstaltung hin. Eine angenehme Abwechslung bot ein „auf der Durcōreise befindliches“ Wiener-Doppelquartett. Gleich nach dem ersten dargebotenen Lied merkte man aber, daß auch sie nicht weit zu laufen seien – acht wacker Sänger vom "Orpheus" unter Lohngesichtspunkt. Vorstande Woeste die Erstklassen, dankte für den zahlreichen Besuch und wies nochmals auf den Zweck der Veranstaltung hin. Eine angenehme Abwechslung bot ein „auf der Durcōreise befindliches“ Wiener-Doppelquartett. Gleich nach dem ersten dargebotenen Lied merkte man aber, daß auch sie nicht weit zu laufen seien – acht wacker Sänger vom "Orpheus" unter Lohngesichtspunkt. Vorstande Woeste die Erstklassen, dankte für den zahlreichen Besuch und wies nochmals auf den Zweck der Veranstaltung hin. Eine angenehme Abwechslung bot ein „auf der Durcōreise befindliches“ Wiener-Doppelquartett. Gleich nach dem ersten dargebotenen Lied merkte man aber, daß auch sie nicht weit zu laufen seien – acht wacker Sänger vom "Orpheus" unter Lohngesichtspunkt. Vorstande Woeste die Erstklassen, dankte für den zahlreichen Besuch und wies nochmals auf den Zweck der Veranstaltung hin. Eine angenehme Abwechslung bot ein „auf der Durcōreise befindliches“ Wiener-Doppelquartett. Gleich nach dem ersten dargebotenen Lied merkte man aber, daß auch sie nicht weit zu laufen seien – acht wacker Sänger vom "Orpheus" unter Lohngesichtspunkt. Vorstande Woeste die Erstklassen, dankte für den zahlreichen Besuch und wies nochmals auf den Zweck der Veranstaltung hin. Eine angenehme Abwechslung bot ein „auf der Durcōreise befindliches“ Wiener-Doppelquartett. Gleich nach dem ersten dargebotenen Lied merkte man aber, daß auch sie nicht weit zu laufen seien – acht wacker Sänger vom "Orpheus" unter Lohngesichtspunkt. Vorstande Woeste die Erstklassen, dankte für den zahlreichen Besuch und wies nochmals auf den Zweck der Veranstaltung hin. Eine angenehme Abwechslung bot ein „auf der Durcōreise befindliches“ Wiener-Doppelquartett. Gleich nach dem ersten dargebotenen Lied merkte man aber, daß auch sie nicht weit zu laufen seien – acht wacker Sänger vom "Orpheus" unter Lohngesichtspunkt. Vorstande Woeste die Erstklassen, dankte für den zahlreichen Besuch und wies nochmals auf den Zweck der Veranstaltung hin. Eine angenehme Abwechslung bot ein „auf der Durcōreise befindliches“ Wiener-Doppelquartett. Gleich nach dem ersten dargebotenen Lied merkte man aber, daß auch sie nicht weit zu laufen seien – acht wacker Sänger vom "Orpheus" unter Lohngesichtspunkt. Vorstande Woeste die Erstklassen, dankte für den zahlreichen Besuch und wies nochmals auf den Zweck der Veranstaltung hin. Eine angenehme Abwechslung bot ein „auf der Durcōreise befindliches“ Wiener-Doppelqu